

[**zu-sammen**]pf. 1: °*der pfauntscht alles zsamm* „rafft alles untereinander zusammen“ Eckermühlen SC.– 2 wie → pf.3, °OB, °OP vereinz.: °*was hast denn da zammmpfauntscht!* Wettstetten IN.– 3 wie → [ab]pf.2: °*zammmpfauscht* abgetragen (von der Kleidung) Siegsdf TS.

[**unthin**]pf. wie → [ab]pf.2: °*houst as scha wieda untipfauntscht!* Kemnath. J.D.

pfaus(t)en

Vb. 1 schwer atmen, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*muaf ma da pfausn, bis ma über den Berg naufkimmt* Indersdf DAH; *pfausn* „schwer atmen, schnauben“ Unterer Bay.Wald KOLLMER II,350; *pfausen, pfausten* „blasend, schnaubend athmen, schwer athmen vor Leibesdicke“ SCHMELLER I,442; *warum soll ich nit pfausen, indem ich nit mehr kan hausen* JORDANvW I,Sommer-Theil 5.– In fester Fügung pf.d werden in Atemnot geraten: *Und wirst aa hübsch pfauserd bis auffa auf d' Schneid* MATHEIS Bauernbrot 38.– Im Vergleich: °*der pfaust wia a Lokomotiv* Pittenhart TS.

2 fauchen (von der Katze), °NB (Unterer Bay.Wald) mehrf., °OB vereinz.: °*dö Katz pfaust* Breitenbg WEG.– Syn. → *pfauchen*.– Übertr.: *Bua lus, wia heut der Märzwind pfaust* MATHEIS ebd. 7.

Etym.: Mhd. *pfūsen*. onomat.: vgl. Schwäb.Wb. I,1021. Ltg: *brausn*. vereinz. -*sdn* (FS, IN, TS; TIR).

SCHMELLER I,442.– WBÖ III,25; Schwäb.Wb. I,1021, VI,1638; Schw.Id. V,1188–1190; Suddt.Wb. II,283.– DWB VII,1632; LEXER HWb. II,260.– KOLLMER II,350.– S-77B31, W-20/47f.

Abl.: *Pfauser(er)*.

Komp.: [**an**]pf. 1: *einen anpfausen* „anblasen, anhauchen“ Klinglbach BOG.– 2 anfauchen: °*insa Katz is aufn Baam gsprunga und hot an Hund a so apfaust* Au BGD.

SCHMELLER I,442.– WBÖ III,25f.; Schw.Id. V,1190; Suddt.Wb. I,386.

[**aus**]pf.: *auspfausen* gären (vom Most) Hengersbg DEG.

Schw.Id. V,1190; Suddt.Wb. I,637.

[**der**]pf. in fester Fügung *es nicht mehr d. können* in Atemnot geraten: °*der oite Mo kanns übern Berg auffi nimma dapfausn* Wildenranna WEG. J.D.

Pfauser(er), †-ner

M. 1 †Mensch, der keucht: *Willkomm Herr Balthaser! warum seyest ihr ein solcher Pfaußner?* JORDANvW I,Sommer-Theil 5.

2 Atem, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*eahm is da Pfauser ausganga* Inzell TS.– Auch: °*da hat a an Pfausara da* „einen tiefen hörbaren Atemzug“ Wdkchn WOS.

SCHMELLER I,442.– WBÖ III,26; Schwäb.Wb. I,1021; Schw.Id. V,1191; Suddt.Wb. II,283.– W-20/49. J.D.

pfautschen, manschen, → *pfau(n)schen*.

Pfauze

F, Frau, die gerne über andere spottet: *Pfauzn* BINDER Saggradi 155. J.D.

pfauzen

Vb. 1 verspotten, verhöhnen: *Pfauzada* BINDER ebd.

2: *pfautsn* das Fauchen der Katze zur Abwehr Fürstenfeldbruck.– Syn. → *pfauchen*.

Etym.: Onomat.. zu *pfausen* (→ *pfaus(t)en*) gebildet? Schw.Id. V,1205.– DWB VII,1633.

Abl.: *Pfauze, Pfauser*. J.D.

Pfauzer

M., Mann, der gerne über andere spottet: *Jetzt is gnuag ... du Pfauza, du zahnada* [grinsender] BINDER ebd. J.D.

Pfebe, F-, Pfeede, †Peben

F. 1 Kürbis, Melone, °OB vereinz.: °*Pfedem* Aschau MÜ; *Bfeem* „Kürbis ... Fast ausgestorben“ MAAS Nürnberg.Wb. 80; *Pepones ... pepanno* Rgbg 10.Jh. StSG. III,574,41; *Citrullus haizet ain erdapfel und ist nähent gestalt sam die pfedem* KONRADvM BdN 391,6f.; *Pfebe* „Melone“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 102.– Reim: °*Pfem, Ziwebn* „dabei kratzten wir diese aus dem Kuchen“ Ingolstadt.

2 übertr.– 2a auch M., meist Dim., kleiner Mensch, °OB, °NB vereinz.: *dös is a Pfewal, dā is a, ais wia wan eam da Hosnsäg awahengat* „wenn der Ehemann bedeutend größer ist“ Rottal.– Auch: °*Pfeberl* „Kosename für kleines Mädchen“ Ingolstadt.– 2b: °*Pfeberl* „kleine, unbedeutende Sache“ Mallersdf.

Etym.: Ahd. *pepano, pfedem(o)* swm.. mhd. *beben, pfedem(e)*. aus mlat. *peponus*, gr.Herkunft; KLUG-SEEBOLD 694.

Ltg. Formen: *bvēm* u.ä. (IN, MÜ; N).– Dim. *bvēbal*, -u-